

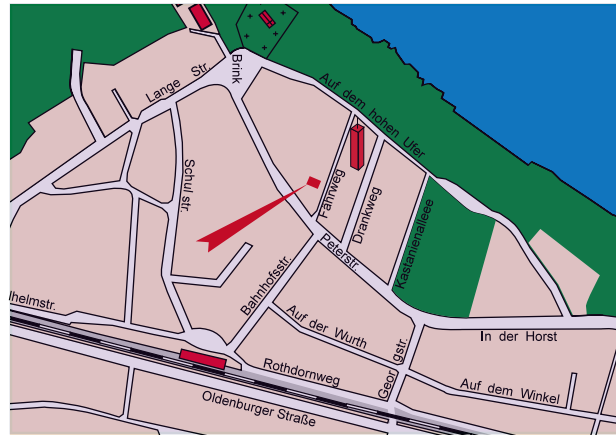
Angebot für Angehörige

Von Abhängigkeitserkrankungen betroffen oder gefährdet sind Menschen die zuviel Alkohol, Medikamente oder andere Suchtmittel nehmen. Auch Mehrfachabhängigkeiten sind häufig. Die Glücksspielsucht ist nicht an einen Stoff gebunden. Doch zeigen sich alle körperlichen und psychischen Abhängigkeitssymptome.

Mit dem Angebot „Hilfe für Angehörige“ richtet sich die Fachstelle Sucht an:

- Partner und Partnerinnen
- Eltern
- Kinder
- Freunde und
- Kollegen

Kontakt



Diakonie

**Diakonisches Werk
Suchthilfe gGmbH**

**Fachstelle Sucht
Ammerland**

Fährweg 2
26160 Bad Zwischenahn
Telefon (04403) 31 79
Fax (04403) 31 99
fs-sucht-ammer@diakonie-ol.de
www.suchtberatung-ammerland.de

Das Diakonische Werk Oldenburg ist mit dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Oldenburg als gemeinnützig anerkannt.

Spendenkonto
Landessparkasse zu Oldenburg
BLZ 280 501 00
Konto-Nr. 431 007

Coabhängigkeit

Eine Frau erklärte einmal:

» Mein Mann hatte den Alkohol im Blut. Ich hatte den Alkohol im Kopf. «

Diakonie
im Ammerland

Fachstelle Sucht

Hilfe für Angehörige

Beratung
Behandlung
Prävention

Coabhängigkeit

Eine Suchtkrankheit ist immer Ausdruck einer Beziehungsstörung, von der nicht allein der Suchtkranke, sondern auch Angehörige betroffen sind. Auf jeden suchtkranken Menschen kommen im Durchschnitt mindestens drei Angehörige. Das ergibt für Deutschland die ungeheure Zahl von etwa zehn Millionen Angehörigen, die von einer Suchterkrankung mitbetroffen sind. Viele sind stärker in die Suchterkrankung verstrickt. Sie sind Coabhängig.



Für Angehörige stellt die Fachstelle Sucht im Ammerland ein spezielles Beratungsangebot zur Verfügung. Sabine Mix-Puschmann ist ausgebildete Suchttherapeutin mit langjähriger Berufserfahrung. Sie steht für Ihre Fragen, Gespräche und Gruppen bereit. Ihre Beratung ist vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie unverbindlich und kostenlos einen Gesprächstermin.

Hilfen für Angehörige

Einzelgespräche

Sie als Angehöriger stehen mit Ihren persönlichen Fragen und Sorgen im Mittelpunkt. Selbstverständlich vertraulich und kostenlos.

Paargespräche

Abhängige verändern sich im Laufe ihrer Gesundung. Es ist wichtig, dass Angehörige aktiv am Gesundungsprozess teilnehmen. Begleitete Paargespräche helfen zum Verständnis füreinander.

Angehörigengruppe

An einem Gruppenabend treffen sich Menschen, die ähnliche Probleme haben wie Sie selbst. Bereits das Wissen, dass die anderen vergleichbare Erfahrungen haben, wirkt befreiend und schafft Mut zur Offenheit.

Familiengespräche

Die meisten Kinder von Abhängigen tragen die Probleme ihres Elternhauses ein Leben lang mit sich herum. Sie glauben oft, an den Problemen der Eltern schuld zu sein. Deshalb ist es gut, so früh wie möglich Raum für Entlastung, Fragen und Rückmeldungen zu geben.

Begleitung

Gerade wenn die Abhängigen in stationärer Therapie sind, tauchen häufig Probleme und Fragen auf, die in Beratungsgesprächen bearbeitet und geklärt werden können.

Informationsaustausch

Um sich und die Betroffenen besser zu verstehen, ist es gut, Informationen über die Suchterkrankung, deren Entstehung, über Coabhängigkeit und über deren mögliche Behandlung zu erhalten.